

Meldesystem für Pferdekrankheiten

Tierseuche / Das Überwachungssystem «Equinella» wurde neu auf einer Online-Plattform (www.equinella.ch) umgesetzt.

BERN ■ Tritt in einem Pferdebetrieb eine Krankheit auf, die als Tierseuche gilt, geht vom Tierarzt eine Meldung an den Kantonstierarzt. Dieser leitet dann entsprechende Schritte ein, die je nach Tierseuche emotional und wirtschaftlich grosse Auswirkungen haben können.

Häufiger sind aber Erkrankungen, die nicht in die Kategorie «Tierseuche» fallen und die meistens für den Patienten und den Betrieb ohne dramatische Konsequenzen verlaufen. Der Tierarzt trifft zum Beispiel ein Pferd an, das Druse hat. Auch andere Symptome wie Fieber, Durchfall oder Abort können der Grund für die Konsultation sein. Um national einen Überblick

über solche Krankheiten zu erhalten, gibt es seit 20 Jahren das Überwachungssystem «Equinella». Das BLV hat die Modernisierung dieses Systems finanziert und gemeinsam mit dem Institut suisse de médecine équine seit November 2013 auf einer Online-Plattform (www.equinella.ch) umgesetzt. Jeder in der Schweiz praktizierende Tierarzt kann sich als sogenannter «Sentinel» auf der Plattform registrieren lassen und Krankheiten melden. Ein grosser Vorteil ist auch, dass Symptome gemeldet werden können, für die noch keine Diagnose vorliegt.

Das Equinella-Team fasst die Meldungen zusammen und kann regionale Häufungen

schnell erkennen. Die Tierärzte erhalten Einblick über die eingegangenen Meldungen und werden auch persönlich kontaktiert, falls in ihrer Region vermehrt Fälle derselben Krankheit oder Fälle mit ähnlichen Symptomen auftreten. Dieses Prinzip der «Früherkennung» kann die weitere Verbreitung einer ansteckenden Pferdekrankheit eindämmen. Sie ist auch ein Instrument, neu auftretende Krankheiten aufzuspüren. Das «neue» Equinella ist gut gestartet. Bis Ende 2014 wurden 90 Meldungen abgesetzt. Es sind schweizweit bisher 63 Praxen aus 14 Kantonen registriert. Je mehr Sentinel-Tierärzte es gibt, desto besser ist die Abdeckung. *pd*